

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Anlieger des Blumenviertels,

steigendes Grundwasser bedroht Bauen, Wohnen und Arbeiten in Berlin. Schon heute erreicht das Grundwasser historische Höchststände. Nasse Keller, defekte Infrastruktur und feuchte Bauwerke – auch der öffentlichen Hand – sind in vielen Teilen Berlins die Regel.

Wehren Sie sich gegen den Erpressungsversuch der Senatsumweltverwaltung!

Siedlungsverträgliche Wasserstände sind Daseinsvorsorge!

Lassen Sie sich nicht durch eine Vereinsmitgliedschaft abzocken. Die Folgen der Mitgliedschaft, die Höhe der finanziellen Belastung und die Verantwortung sind nicht überschaubar und konnten auf den bisherigen Veranstaltungen auch nicht definiert werden.

Die Politik muss zum Handeln im Rahmen der Daseinsfürsorge gezwungen werden. Es kann nicht sein, dass die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz von hohen Wasserständen Betroffene hinter verschlossenen Türen in einen Verein zwingt. Auch der Verein „Siedlungsverträgliches Grundwasser Berlin e.V.“ und die Initiative „SOS! Grundwassernotlage in Berlin Rudow und Johannisthal“ haben sich hier sehr engagiert und lehnen diese Lösung ab.

Steigendes Grundwasser bedarf im Sinne des öffentlichen Interesses einer politischen Lösung für die gesamte Stadt Berlin. Sonst werden sich auch die Probleme im Blumenviertel nicht lösen lassen.

Der Senat muss Maßnahmen ergreifen, um siedlungsverträgliche Grundwasserstände zu gewährleisten. Darüber hinaus sind dauerhafte Strukturen zu schaffen, die den Berliner Abgeordneten technische, juristische und finanzielle Lösungen zur Bewältigung dieser Maßnahmen aufzeigen.

Wir werden uns als VDBG intensiv für die Durchsetzung Ihrer Interessen einsetzen. Dafür bedarf es einer starken Gemeinschaft. Nur diese bietet Schutz gegen willkürliche Politik.

Berlin am 21. März 2019
Präsidium des VDBG